Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1961)
Heft: 1

Artikel: Brief aus Deutschland
Autor: Kraus-Nover, Emily
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793380

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brief aus Deutschland

Der ursprünglich in den USA geschaffene « carreer-girl-Stil » gewinnt auch bei uns immer mehr Anhängerinnen. Je stärker die Zahl der im Beruf tätigen Frauen ansteigt, und je knapper gleichzeitig die Hilfskräfte für den Haushalt werden, desto grösser wird das Verlangen der Käuferinnen nach einer Kleidung, die bei allem Chic praktisch, zweckmässig und strapazierfähig ist.

Daher stösst die von Paris von Saison zu Saison in immer wieder neuen Varianten präsentierte « lockere Linie » auf grosse Gegenliebe, vor allem wenn sie sich zweiteilig gibt. Sie gewährt Bewegungsfreiheit, kaschiert etwaige figürliche Mängel sehr geschickt und verleiht der Gesamterscheinung eine nonchalante Eleganz, die so gut zur modernen Lebensform passt.

Es versteht sich eigentlich von selbst, dass der sehr schlichte, etwas sportliche und ganz und gar auf wirkliches « Tragen » eingestellte Karrieremoden-Stil sehr anspruchsvoll in bezug auf Materialqualität ist. So haben

SEIDENWEBEREIEN
GEBRÜDER
NAEF A.G., ZÜRICH

Pure soie imprimée
« Gonda », bedruckte
reine Seide
Werth Modelle, Berlin
Photo Hilla Korn

UNION S. A., SAINT-GALL

Guipure de laine
Wollguipure
Modèle Tony Schiesser, Francfort s. M.
Photo F. C. Gundlach

UNION S. A., SAINT-GALL

Guipure de velours
Velours-Guipure
Modèle Tony Schiesser, Francfort s. M.
Photo F. C. Gundlach

A. NAEF & CIE S. A., FLAWIL

Galon d'organdi brodé avec motifs superposés
Bestickites Organdi-Galon mit applizierten überbestickten Motiven
Modèle Tony Schiesser, Francfort s. M.
Photo F. C. Gundlach

FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL

Guipure très riche avec fleurs appliquées en velours
Reiche Guipure mit handapplizierten Velours-Blüten
Modèle Tony Schiesser, Francfort s. M.
Photo F. C. Gundlach

denn ganz natürlicherweise Schweizer Stoffe in diesem Rahmen eine grosse Chance.

Das konnte man unlängst auch auf einer aufsehenerregenden Modenschau feststellen, die in Frankfurts grösstem und elegantestem Hotel, dem « Frankfurter Hof » veranstaltet wurde. Es war eine Karrieremodenschau, die die Modejournalistin Dr. Jutta M. Baro für das Frankfurter Sekretärinnen-Studio arrangiert hatte. 500 Sekretärinnen zwischen 18 und 50 Jahren sowie ein grosses Aufgebot an Vertretern der Fach- und Tagespresse aus dem ganzen Bundesgebiet bildeten das ebenso aufgeschlossene wie kritiksichere Publikum. 18 deutsche und schweizerische Firmen hatten Modelle und modisches Zubehör für diese Schau zur Verfügung gestellt, die — als erste ihrer Art — überall lebhaftes Echo fand.

In dem weitgespannten Moderahmen, der von der eigentlichen Berufskleidung und dem Strassenanzug über Garderobe für Sport, Mussestunden und Urlaub bis zum

STEHLI SEIDEN A.G., ZURICH

Pure soie imprimée « Trianon » — reine Seide bedruckt
Modèle Dorette Kleider, Berlin
Photo F. Scheibe

dass das früher so begehrte « kleine Tageskleid » aus Stoff stark in den Hintergrund gedrängt wurde.

Soweit die praktische Seite der schweizer Textilmode, zu der natürlich auch das weite Feld der Wäschemode zählt, die vor allem auf dem Gebiet eleganter, hochwertiger Nacht- und Unterwäsche absolut von schweizer Erzeugnissen beherrscht wird.

Doch auch die kostbaren Spezialitäten der schweizer Seidenweberei und der St. Galler Stickereikunst spielen im Modebild dieses Winters eine vielbewunderte Rolle. Ganz besonders die wundervollen Guipurespitzen aus Wolle und Velours (Union A.-G., Forster Willi & Co.),

STEHLI SEIDEN A.G., ZURICH

Tissu « Rivoli » — Gewebe
Modèle Selbach Kleider, Berlin
Photo F. Scheibe

abendlichen Festgewand reichte, standen schweizer Gewebe mit an erster Stelle. Sei es in Form der dauerimprägnierten, knitterarmen « Aquaperl »-Popelines von Stoffel & Co., St. Gallen, die von dem Münchner Spezialhaus Trenchcoat-Baumann zu Regenmänteln und Paletots von grossem Chic verarbeitet wurden, meist mit Mohair und Teddyplüsch gefüttert und pelzbesetzt, oder mit Tweed und andersfarbigem Popeline doubliert, als Wendemäntel zu tragen. Oder etwa als Wintercottons, apartgemusterte Baumwolljacquards, die nicht nur bei den Ski- und Après-Ski-Modellen, sondern auch in Form flotter Berufskleider im Jumperstil grossen Anklang fanden.

Einen grossen Raum im Leben der modernen Frau nehmen weiterhin die Deux- und Trois-pièces aus Jersey ein, die auf Reisen wie im Büro und im Haus gleichermassen richtig am Platze sind. Schweizer Modelle sind da ob ihrer hervorragenden Qualität und Passform kaum zu schlagen. Diese Vorliebe für Jersey hat dazu geführt,

« RECO »,
REICHENBACH & CO.,
SAINT-GALL

Batiste Minicare
Modèle Ersa G.m.b.H.,
Saarbrücken

« RECO », REICHENBACH & CO.,
SAINT-GALL

Batiste Minicare
Modèle Ersa G.m.b.H., Saarbrücken

STOFFEL & CO., SAINT-GALL

Coton d'hiver jacquard
Winter-Baumwoll-Jacquard
Modèle Zweigler-Modelle
Photo F. C. Gundlach

STOFFEL & CO., SAINT-GALL

Coton d'hiver jacquard
Winter-Baumwoll-Jacquard
Modèle Zweigler-Modelle
Photo F. C. Gundlach

HEER & CIE S. A.,
THALWIL

Tissu de coton imprimé main en quatorze couleurs
Baumwollgewebe in vierzehnfarbigem Handdruck
Modèle Grillmeier, Munich

« WOCO », WINZELER, OTT & CIE S. A.,
WEINFELDEN

Popeline de coton hydrofugée pour anoraks
Imprägnierte Baumwollpopeline für Skiblusen
Modèle Ursula Schüner, Munich

deren Verarbeitung hohes modisches Gefühl und schneiderisches Können verlangt. Müssen sie doch buchstäblich auf den Körper « modelliert » werden, denn hilfreiche Nähte und Abnäher scheiden ja bei diesen, oft durch handapplizierte Blüten noch plastischer gemachten Spitzen völlig aus. Da heisst es immer wieder Blüte um Blüte herausschneiden und an anderer Stelle einsetzen, Rankenwerk nachsticken, und das alles so geschickt, dass auch der kritischste Blick keine Spur dieser « Operation » bemerken kann. Als Meisterin auf diesem Gebiet erweist sich die Frankfurter Couturière Toni Schiesser, deren kostbare Cocktail- und Abendensembles auf den grossen Abendveranstaltungen dieses Winters wieder überall dort ihre Triumphe feiern, wo sich die elegante Welt trifft.

Emily Kraus-Nover

STOFFEL & CO., SAINT-GALL

Popeline « Aquaperl » hydrofugée
Wasserabstossend imprägnierte « Aquaperl »-Popeline
Modèle Trenchcoat-Baumann, Munich
Photo F. C. Gundlach